17. V7 ÖPNV stärken - U7 verlängern

Gremium:	KV Dahme-Spreewald
Beschlussdatum:	29.03.2023
Tagesordnungspunkt:	8. Weitere Reihenfolge nach Stimmen

Antragstext

1 Wir sehen in der Verlängerung der U-Bahnlinie U7 über die in der Vorplanung enthaltenen Stationen bis hin zum Bahnhof Schönefeld Terminal 1/2 eine zwingend gebotene Maßnahme, um vorhandene und entstehende Wohngebiete an das Schienennetz anzuschließen und zunehmenden Verkehr im Flughafenumfeld klimafreundlich zu lenken. Bei der Trassenführung der U7 soll eine Anbindung von Waltersdorf sichergestellt werden.

2 Wir fordern deshalb die Landtagsfraktion nachdrücklich auf, die Realisierung der U7-Verlängerung zu unterstützen und sich für eine finanzielle Beteiligung des Landes Brandenburg an Bau und Planung einzusetzen.

Begründung

1. Die Gemeinde Schönefeld wächst in besonders großem Tempo. Allein in Schönefeld-Nord werden in Zukunft Wohnungen für mindestens 10 000 Menschen entstehen. Diese anzubinden ohne mehr Verkehr auf die Straße zu bringen ist eine besondere Herausforderung, die nur mit einem leistungsstarken ÖPNV zu bewältigen ist.
   Die Zuziehenden kommen größtenteils aus Berlin, häufig aus Neukölln. Für sie stellt die U7 die Verbindung zu ihren Arbeitsplätzen und den bisher gewohnten Strukturen her. Die S-Bahn mit ihrer Ausrichtung nach Osten bietet dafür keine Alternative.

2. Gleichzeitig entstehen südlich der Berliner Stadtgrenze sowie auf dem Flughafen selbst zahlreiche Arbeitsplätze. Der dadurch verursachte PKW-Verkehr wird nicht nur zu einer Zunahme der Verstopfungen auf den Straßen führen sondern auch die Umwelt deutlich stärker belasten - unter anderem durch Lärm, CO2, Feinstaub und Ultrafeinstaub - und das in einem Gebiet, das bereits durch den Flugbetrieb stark beeinträchtigt ist. Das zusätzliche U-Bahn-Angebot kann einen wesentlichen Teil der zusätzlichen Verkehrsleistung erbringen und Umweltbelastungen so reduzieren.

3. Der Ort Waltersdorf ist bereits jetzt von sehr hohem Verkehrsaufkommen betroffen. Spätestens mit Umsetzung der Planungen zur Umfahrung von Schulzendorf und Waltersdorf werden die Knotenpunkte völlig überlastet sein. Dem durch den Bau weiterer Straßen entgegenzuwirken halten wir nicht für sinnvoll. Stattdessen soll ein Mobilitäts-Hub entstehen, wo an einem U-Bahnhof Möglichkeiten für B&R

sowie für P&R zur Verfügung stehen. Um keinen zusätzlichen Individualverkehr zu generieren, werden Schulzendorf sowie die südlichen Schönefelder Ortsteile mit Bussen angebunden.